

Allgemeine Hinweise

■ Weitere Informationen unter:

www.agba-ev.de | Zertifizierung:
Fortbildungspunkte werden bei der Bayerischen
Psychotherapeutenkammer beantragt.

■ Referent*innen

Dipl.-Soz. Päd. Martin Czajka, Wolfratshausen, Kinder- und Jugendlichenanalytiker in eigener Praxis, Vorstandsvorsitzender und Dozent an der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.

Dr. theol. Dipl. Psych. Dieter Funke, Düsseldorf, Einzel- und Gruppenanalytiker, Gruppenlehranalytiker, Paar- und Familientherapeut.

Dr. phil. Dipl. Psych. Vera Kattermann, Berlin, Einzel- und Gruppenpsychoanalytikerin, Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin am APB Berlin.

Dr. med. Waltraud Nagell, München, Einzel- und Gruppenpsychoanalytikerin. Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin an der Akademie für Psychoanalyse München.

Michael Pavlović, Stuttgart, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Einzel- und Gruppenpsychoanalytiker, Organisationsberater. Lehranalytiker, Supervisor und Dozent am Institut für Psychoanalyse Stuttgart.

Dr. phil. Dipl. Psych. Willi Pecher, München, Theologe und Philosoph. Einzel-, Paar- und Gruppenanalytiker, Dozent und Gruppenlehranalytiker. Ehem. Leiter der Sozialtherapie für Gewalttäter JVA München.

Dip. Psych. Stefan Postpischil, München, Einzel- und Gruppenanalytiker, Paar- und Familientherapeut, Lehranalytiker, Supervisor und Dozent sowie ehem. stellv. therapeutischer Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Sexualstraftäter der JVA-München.

Allgemeine Hinweise

■ Tagungsbüro / Anmeldung

Tagungsbüro: Susanne Lundi
Friedrich-Schild-Straße 14 | 28757 Bremen
Mail: kontakt@merlin-bremen.de

Anmeldung bitte mit Angabe des Namens, Adresse, Telefonnummer und ggf. E-Mail-Adresse

Die Anmeldung ist erst gültig nach Eingang der Tagungsgebühren.

Eine Erstattung der Gebühren ist nach dem 25.10.2026 grundsätzlich nicht mehr möglich.

Sparkasse Freiburg

IBAN DE37 6805 0101 0010 0857 30
Verwendungszweck: Jahrestagung agba 2026

■ Tagungsgebühren

	Frühbucher bis 04.10.2026	Spätbucher ab 05.10.2026
agba-Mitglied	190,- €	240,-€
Nicht-Mitglied	220,- €	270,-€
In Ausbildung	130,-€	180,-€

Im Preis inbegriffen sind Verpflegung in den Kaffeepausen, Abendessen am Freitag (ohne Getränke) und Imbiss am Samstag

■ Unterkunft

Übernachtungen sind von den Teilnehmenden selbst zu buchen. Ein begrenztes Zimmerkontingent steht im Tagungshotel St. Ulrich bis 11.09.2026 zur Verfügung; dort buchen per E-Mail unter dem Stichwort: agba 08.11.2026

Webseite: haus-sankt-ulrich.de

Weitere Hotels in der Augsburger Innenstadt

City Hotel Ost am Kö Fuggerstraße 4-6
Telefon: 0821 50 20 40

Maison Viktoria Viktoriastraße 4
Telefon: 0821 99 97 220

agba

Arbeitsgemeinschaft Beziehungsanalyse e.V.
28. wissenschaftliche Jahrestagung
06. bis 08. November 2026

Öffnen ins Ungewisse:
Sind Hoffnung und Trost hilfreich
für sinnstiftende Zukunftsentwürfe?



Tagungsort:

Tagungshotel Haus Sankt Ulrich
Kappelberg 1 | 86150 Augsburg
info@haus-sankt-ulrich.de
Telefon 0821 31 52 0

Zum Thema

Sind Hoffnung, Trost, Dankbarkeit notwendige Fähigkeiten, um den bedrohlichen Polykrisen und dem Zusteuern auf eine scheinbar aussichtslose Endzeitstimmung einen sinnstiftenden Zukunftsentwurf entgegenzusetzen? Verstehen wir die derzeit diskutierten Neukonzeptionen von Apokalypse und Post-Apokalypse als ein endgültiges Ende, oder aber als ein zyklisches Wechselspiel von Vergehen und Werden? Für Václav Havel ist Hoffnung nicht gleichbedeutend mit der Erfüllung unseres Strebens, sondern der Gewissheit, dass etwas Sinn macht – egal wie es ausgeht. Hoffnung und Trost sind im psychoanalytischen Diskurs strapazierte, ambivalent empfundene Begriffe. Sie entfalten jedoch eine emanzipatorische Kraft, insofern sie nicht auf regressive Wunscherfüllung und passive Bestätigung fixiert bleiben, sondern als innere Veränderungsaufgaben uns auf empfangende, mediopassive wie auch auf handelnde, aktive Weise in die Verantwortung rufen. Wie können wir, angesichts des vermutlich unwiderruflichen Zusammenbruchs von Gegenwärtigem, Gewohntem, zu einem von Hoffnung und Realitätsanerkennung getragenen Ausloten des Möglichen in einer transformierten Zukunft finden? Die innere Haltung von Dankbarkeit und Demut erkennt eigene Grenzen und Zeitlichkeit an, reiht ein in einen größeren Zusammenhang, in ein Vor- und-Nach-Unsbewusstsein, ohne den Wert des eigenen Seins zu verlieren.

Diese Gedanken wollen wir aus philosophischer, gesellschaftspolitischer, psychoanalytischer und klinischer Perspektive beleuchten und in Arbeitsgruppen mit dem eigenen Erleben verbinden. Social dreaming als geteiltes affektives Element wird die Tagung umrahmen.

Freitag, 06.11.2026

15:30

■ Tagungseröffnung und Begrüßung

Einführung ins Tagungsthema
Waltraud Nagell

16:00 – 18:00

■ Vera Kattermann

Hoffnung als Ermutigung für die Zukunft: Nachdenken über gesellschaftliche Endzeitstimmungen. Vortrag mit vertiefter Reflexion

Moderation: Martin Czajka

18:15 Gemeinsames Abendessen

19:30 – 21:00

■ Begegnungsmomente und Austausch in der Großgruppe

Moderation: Andrea Eckert

Michael Pavlović

Einführung in "Social Dreaming"

Samstag, 07.11.2026

08:00 - 08:45

■ Social Dreaming

Host: Michael Pavlović

09:00 – 10:30

■ Willi Pecher

Trost - ein aus der Zeit gefallener Begriff für ein bleibendes existenzielles Bedürfnis?

Moderation: Stefan Postpischil

10:30 Kaffeepause

11:00 – 12:30

■ Dieter Funke

Vom Wert der Verlusterfahrung. Die existentielle und spirituelle Bedeutung in der analytischen Arbeit

Moderation: Jürgen Maurer

12:30 Imbiss im Foyer

Samstag, 07.11.2026

13:30 – 15:00

■ Arbeitsgruppe:

Vertiefte Reflexion zu den Vorträgen von Dieter Funke und Willi Pecher

Moderation: Stefan Postpischil und Jürgen Maurer

15:00 Kaffeepause

15:30 – 17:00

■ Parallele Arbeitsgruppen

AG I: Stefan Postpischil

Arbeiten an Originaltexten von Thea Bauriedl mit Fallvignette

AG II: Martin Czajka

Supervisionsgruppe

17:15 – 19:00

■ Mitgliederversammlung

19:30 Gemeinsames Abendessen

Sonntag, 08.11.2026

08:00 - 08:45

■ Social Dreaming

Host: Michael Pavlović

09:00 – 11:00

■ Waltraud Nagell

Zur Rhythmik von Hoffnung und Hoffnungslosigkeit im analytischen Prozess. Eine klinische Illustration mit offenem Ausgang

Moderation: Wolfgang Söllner

11:00 Kaffeepause

11:30 – 12:00

■ Rückblick auf die Tagung und Ausblick